

# Am Rätö si Mainig

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **108 (1982)**

Heft 14

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Am Rätö si Mainig



Z Bayara und in wiita Tail  
vu Südtütschland schterband  
d Tanna. Ganzi Waldschtrich  
gönd khaputt. Dr Rääga-  
n-isch na zsuur, dänna  
schtämmiga Bäum.

Wie lang gohts no, bis dr  
Bayrisch Wald a Wüaschti  
isch?

Khaina khanns sääga!

Z Holland müans z Trink-  
wasser schu johrelang uufbe-  
raita. As schtammt us am Rhii  
– und wärs direggt tringga  
täti, dä khönnti khai Wuhha  
überlääba. Aber au im grai-  
nigta Wasser häts no «tole-  
riarbari» Schpuura vu min-  
dischtans zwanzig krebs-  
erzüüganda Schtoff.

Wie viil Johr haltat dr  
Mensch a «Langzitbehand-  
lig» mit dem Wasser uus?

Khaina khanns sääga!

Was mar midam Gmüas  
und da Feldfrücht alles in üüs

uufnemmand, das tüa-mar  
schöön vardrenga. Aber:

Wie lang überlääba-mar  
das?

Khaina khanns sääga!

Und do gits Lüüt, wo sich  
wundarand drüber, dass dia  
«Grüana» immer schtärker  
khömmand und in Tütsch-  
land dussa in ai Landtagspar-  
lament nohham andara  
iizüühhand. Mii wundarat ai-  
gantli vor allem, dass dia tra-  
ditionella Parteia das ur-  
khonservativa Aaligga vur  
Umwelterhaltig immer no vor  
allam denna aidimensionala,  
zerschtrittana Speedy über-  
lönd. Dia bringand üüs mit  
iaram ewiga Khäär sihher nit  
über da Berg. Aber as täti jo  
au langa, wenna na glingti, dia  
althehrwürdiga Parteia zur  
lisicht zbringa, dass ma  
d Problem vum 21. Johrhun-  
dert nit uubedingt am erfol-  
riichschta mit da Rezept  
ussam 19. Johrhundert löösa  
tuat. D Umweltkhataschtro-  
pha jedafalls khönna-mar  
weder midam Sozialismus  
noch midam Liberalismus  
varhindara. Do müassti  
denna Herra Politiker  
*gemeinsam* schu öppis ganz  
Neus iifalla.

## Was eim bim Nachädänkä cha z Sinn cho ...

(Obwaldner Mundart)

E Mändsch ohni Mitmändsch  
isch äs Gspeischd.

\*

E Tuget isch kei Tuget,  
wemmer si nid verschändk.

\*

Eigenartig: mit em Tod  
gfindt mer sich ab –  
numä am Läbä doktered mer umä.

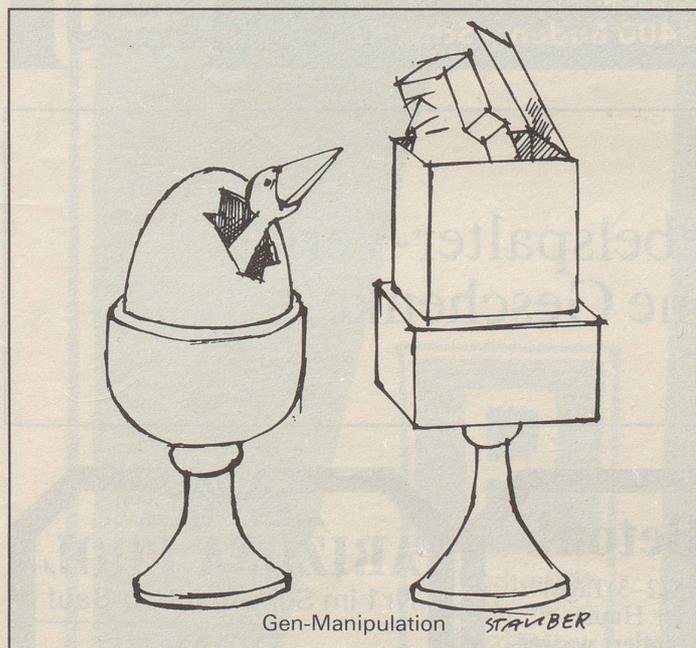
\*

Me sett ai e chly  
a diä dänkä,  
wo kei Zyt hend,  
a sich sälber z dänkä.

\*

E Mändsch,  
wo gärä Mändsch isch,  
wird nid alt.

Julian Dillier



## Fragen an Radio Seldwyla



*Frage:* Ich bin immer wieder  
fasziniert von den Heilkünsten  
eines durch die Massenmedien  
zu ungeahnter Popularität ge-  
langten Dr. iur. Manfred Köhn-  
lechner und möchte Sie daher  
fragen: Gibt es überhaupt noch  
eine Krankheit auf der Welt,  
die dieser begnadete Wunderdoktor  
nicht zu kurieren vermag?

*Antwort:* Wie wir dazu in Er-  
fahrung bringen konnten, fehlt  
Dr. iur. Manfred Köhnlechner,  
um sich selbst zu übertreffen,  
eigentlich nur noch ein geeig-  
netes Rezept, das die Leute immun  
machen würde gegen die Ver-  
ordnungen des Dr. iur. Manfred  
Köhnlechner. Aber dagegen  
scheint offenbar kein Kraut ge-  
wachsen zu sein.

*Frage:* Was hat es mit den Ge-  
ruchten auf sich, der scheidende  
Zürcher Stadtpräsident Dr. Sig-  
mund Widmer wolle sich im Ver-  
waltungsrat des Ex-Libris-Verla-  
ges zur wohlverdienten Ruhe  
setzen?

*Antwort:* Und wenn schon! Als  
neuer Verwaltungsrat eines  
Buchverlags wird er sicher end-  
lich genügend Zeit finden, mit  
seinen Versäumnissen als Stapi  
über die Bücher zu gehen. Für  
seine geplanten Memoiren steht  
auch bereits der Titel fest. Er  
soll, dem Vernehmen nach, «Eis  
am Stiel» lauten.

*Frage:* Ich befasse mich ernst-  
haft mit dem Gedanken, mir ein  
Videogerät für die Aufzeichnung  
von Fernsehendungen zu kau-  
fen. Glauben Sie, dass sich die  
Anschaffung lohnt? Oder was  
raten Sie mir?

*Antwort:* Die Erwerbung eines  
Videorecorders wäre nach mei-  
nem Dafürhalten reine Ver-  
schwendung. Überlegen Sie doch  
einmal streng logisch: Wozu  
brauchen Sie schliesslich ein Vi-  
deogerät, wenn die Fernseh-  
anstalten in ihren Programmen fast  
ausschliesslich nurmehr Wieder-  
holungen ausstrahlen?

Diffusor Fadinger

## Konsequenz

Die Monsterdebatte über das  
Umweltschutzgesetz im Natio-  
nalrat hat in der Parlamentsbe-  
richterstattung der Presse ein  
solches Ausmass angenommen,  
dass allein schon diese Papierflut  
zur erheblichen Umweltbelas-  
tung wurde.

Helveticus

## Dies und das

*Dies* gelesen (über einen jun-  
gen Umstürzler, notabene): «Er  
denkt, wie einst Lenin, während  
24 Stunden im Tag an die Revo-  
lution.»

Und *das* gedacht: Hoffentlich  
verschläft er sie dann nicht, wenn  
sie endlich kommt!

Boris

## Gleichungen

Der Vereinigung «Frauen für  
den Frieden» können auch Män-  
ner angehören, sofern sie nicht  
gegen die Frauen und für den  
Frieden sind ...

Boris